

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Feiertage. Infolge des Gem. d. d. Reichs können nicht berücksichtigt werden.

Freitag, 9. März 1934

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise im Anhang. Einzelhefte unter dem Impressum. Inland- und Auslandpostsendungen ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 58

Pariser Ministerrat über Abrüstungsfragen

Montag Frankreichs Antwort an Eden

Unterhaus-Ausprache über britische Luftrüstungen - Barthou verschiebt seine Reise nach Brüssel
Französische Vermittlungsaktion zwischen Italien und Kleiner Entente - Auslassungen Hymans

Nur noch 10 Meter... Ablehnung der britischen Vorschläge

Die Rettungsarbeiten auf Karfen Zentrum.
Buchen, 9. März. Das Oberbergamt teilt Donnerstag mit, dass die Rettungsarbeiten auf der Karfen-Zentrum-Grube sich planmäßig vorwärtsgerichtet. Von den Lebenden, mit denen am Mittwoch abend eine Verbindung aufgenommen werden konnte, ist man noch etwa zehn Meter entfernt. Wie wir noch weiter erfahren, ist der wenige Stunden nach dem Grubenunglück auf der Karfen-Zentrum-Grube lebendbeorgene Säuer Substanz aus Wiedensam am Donnerstag nachmittag seinen Verletzungen erlegen. Die Todesursache ist hauptsächlich auf unzureichende Rettungsmaßnahmen zurückzuführen.

Schmerz des Prinzen Sigvard mit Fräulein Rabel

London, 9. März. Die Ehescheidung zwischen dem Prinzen von Schweden Sigvard und Fräulein Rabel ist am Donnerstagmittag vollzogen worden. Schon in den frühen Morgenstunden hatte sich vor dem Standesamt eine riesige Aufnahmewartung eingefunden, die von einem starken Polizeieinsatz kaum in den Schranken gehalten werden konnte. Als das Brautpaar endlich erschien, wurden ihm begeisterte Huldigungen dargebracht.

Jüdische Pöbelhorden ausgehoben

Warschau, 9. März. In Warschau fanden bei jüdischen Gemeinderatsmitgliedern 200 Personen in der Gemeinde des jüdischen Gemeinderates und vier Mitglieder wurden verhaftet. Da die Häuser der Gemeinde verriegelt und besetzt waren, wurde das jüdische Gemeinderat zusammengeholt. In Warschau und in einigen Provinzstädten wurde eine weitausgehende jüdische Pöbelhorden ausgehoben. An 100 Pöbelhorden wurden vorgekommen. Einige Personen sind festgenommen.

Kerkerstraße für deutschfeindliche Postkassette

Wie aus Romo mitgeteilt wird, wurde der Postkassette der jüdischen Gemeinde in Rom, Kerkerstraße, sowie der dortige Gemeindefestung in Rom, Kerkerstraße, am 1. März ein Verbot erteilt, weil sie sich an einem Boykott deutscher Waren beteiligt hatten.

Ein Dynamitruum in die Luft geflogen

New York, 9. März. Im Dynamitruum der „Vercules Powder Company“ in New York (New-York) fand eine furchtbare Explosion statt, durch die die nördliche Hälfte von New-York wie durch ein Gebirge erschüttert wurde. Vier Personen wurden durch die Explosion getötet und ungeheurer Schaden angerichtet.

Explosion eines Pulvermagazins in China

Schanghai, 9. März. Wie aus Schanghai gemeldet wird, explodierte in der Stadt Sün in einem Pulvermagazin. Bis jetzt sind 2 Tote geboren worden.

Berlin, 9. März. Reichsanwalt Adolf Hitler hatte Donnerstag nachmittag in Bezeichnung des Gruppenführers Brüderner dem erkrankten Reichsanwalt von Papen einen längeren Besuch ab.

England hält eine Bürgerschaft der britischen „Sicherheit“ für ein Niffito

Paris, 9. März. Nicht weniger als drei Stunden haben am Donnerstagnachmittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten der Außenminister, die Minister für die Landesverteidigung und die Generalstabchefs des Landheeres, der Kriegsmarine und der Luftfahrt über das Abrüstungsproblem im Hinblick auf die am England zu richtende Antwortwortnote beraten. Nach dem „Reit Paris“ sind die möglichen Auswirkungen der englischen Vorschläge auf die Landesverteidigung erörtert worden. Die Berechtigung der Einwände, die Donnerstag und Barthou dem Vorlagegeber Eden bei seinem letzten Briefwechsel gemacht hätten, sei durch die Ausdrücke bestätigt worden. Außerdem hätten die Verteidigungsminister und Generalstabchefs sich guttätlich zu verhielten, noch unentschieden gebliebenen Fragen äußern können. Jetzt sei Außenminister Barthou in der Lage, seine Antwort an England aufzugeben, die höchstwahrscheinlich am kommenden Montag nach der Billigung durch den Ministerrat abgehen dürfte.

Weshalb England Frankreichs Sicherheit nicht garantieren will

London, 9. März. Der diplomatische Mitarbeiter des „New Chronicle“ sagt, die

Ablehnung der französischen Antwort auf die britische Abrüstungsdenkschrift werde wahrscheinlich beträchtlich verzögert werden. Diese Tatsache rufe tiefen Pessimismus bei den Anhängern des Abrüstungsgebudens hervor. Zur Sicherheitsfrage bemerkt der Mitarbeiter, eine politische Bürgerschaft für die Grenzen eines anderen Landes bedeute immer ein großes Niffito, da man nicht dafür geradefehen könne, daß die Politik des betreffenden Landes friedfertig sein werde. Die Engländer hätten stets befürchtet, daß sie durch Teilnahme an einem Kollektivvertrag in einen Krieg gegen eine Regierung verwickelt werden könnten, die moralisch im Recht, aber rechtlich im Unrecht sei. Ein Verbrechen Großbritanniens, alles zu tun, was gerecht und möglich sei, um eine Verletzung einer Abrüstungsabmachung zu verhindern oder wieder gutzumachen, würde Frankreich eine viel bessere Gewähr für britische Unterwürigkeit im Falle eines politischen Vertrags erlangen könnte. Denn kein politischer Vertrag, auch nicht der Vertrag von Locarno, würde in England so allgemein unterstützt werden, wie ein Abkommen, das der Regierung eine Verminderung der Abrüstungsausgaben bei einem gleichzeitigen Gefühl erhöhter Sicherheit gestatten würde.

Adolf Hitler auf der Berliner Autoschau:

„Autos für das Volk!“

„Die Autoindustrie hat die Hoffnungen erfüllt.“

Berlin, 9. März. In den Ausstellungenshallen am Kaiserdam eröffnete gestern, wie bereits berichtet, Reichsanwalt Adolf Hitler in Gegenwart der Reichsregierung und namhafter Vertreter der Wirtschaft, des diplomatischen Korps, die diesjährige internationale Automobil- und Motorradausstellung Berlin 1934. Als der Reichsanwalt, der von den Ehrenmitgliedern der Reichsregierung begleitet und vom Reichsanwalt des Reichs, Geheimrat Allmers, zum Platz geleitet, anschließend an eine Begrüßungsrede des Geheimrats nahm.

Reichsanwalt Adolf Hitler

Das Wort übertrug er dann folgenden Ausdrücken: „An Führer und Reichsanwalt.“
Im Auftrage des Reichsanwalts der deutschen internationalen Automobil- und Motorradausstellung, des Reichsanwalts, übermittelte ich Ihnen auftragsmäßig die heutigen Tage. Der Herr Reichsanwalt hat mit großer Freude Kenntnis genommen von der Entwicklung des deutschen Kraftfahrzeugbaus in den hinter uns liegenden 12 Monaten.
Denn: Die deutsche Automobil- und Motorradindustrie hat in wesentlichen die Hoffnungen erfüllt, die auf sie gesetzt wurden und gesetzt werden mußten.

Als ich vor einem Jahr die Ehre hatte, die erste Automobilausstellung im neuen Reich zu eröffnen, betand sich die deutsche Wirtschaft auf einem Tiefpunkt, der das Schlimmste befürchtete.

Deutschland blieb in der Motorindustrie zurück

Während das deutsche Volk früher in der Entwicklung des Verkehrs stets mit der Spitze marschierte, ist es in der Motorisierung des Verkehrs in einer zunächst einfach unverständlichen Weise zurückgeblieben. Auf rund 125 Millionen Einwohner kommen in den Vereinigten Staaten über 24 Millionen Kraftwagen. Unter Annahme ähnlicher allgemeiner Verhältnisse würde dies für Deutschland eine Zahl von mehr als 12 Millionen Wagen bedeuten. Daß diese Voraussetzungen für Deutschland nicht zutreffen, ist uns allen bekannt. Allein auch im Verhältnis zu den westlichen großen europäischen Nachbarstaaten müßte Deutschland heute einen Bestand von rund drei Millionen Kraftwagen besitzen. Tatsächlich laufen zur Zeit in Deutschland aber nur etwas über 500 000 Wagen.

Die Hoffnungen erfüllt.

Nur Maßnahmen von einschneidender Wirkung und größter Eindringlichkeit könnten vielleicht noch Niffite schaffen. Die Arme der Eisenbahnen, die Not ihrer Lebenshaltung, gaben den kategorischen Befehl, unter Verzicht auf alle wirtschaftlich-theoretischen Illusionen und Phantasien die Maßnahmen durchzuführen, die allein noch geistig sein konnten. Dieser allgemeinen Ruf zu heuern. Dabei ergab eine eingehende Prüfung dieser Zustände und der Möglichkeit ihrer Verbesserung u. a. folgende eigenartige Tatsache:

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Straße - Wagen - Volk

Von Dr. Rolf Hoyer.
Die beiden eröffnete Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung hat der Führer selbst eine Stichprobe genannt. Eine wertvolle Vorbereitungen, mitten aus dem vollen Schaffen der am Kraftfahrern beteiligten Industrie ist in den reichshauptstädtischen Ausstellungen am Kaiserdam

Keine Entlassungen durch Aufhebung von Oberpostdirektionen

Berlin, 9. März. Wie die Zeitung „Arbeit und Staat“ das Organ der Reichsregierung im Deutschen Reichsbund der öffentlichen Betriebe mitteilt, werden durch das Gesetz zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung, durch das auch verschiedene Oberpostdirektionen und Telegraphenämter aufgehoben werden, Entlassungen bei der Reichspost nicht notwendig. Die Angehörigen dieser Behörden werden anderweitig untergebracht.

ein Werk mütterlicher Organisation und scheinbarer Gesamtarbeitung des von der Reichsregierung beauftragten behandelten Teiles ihres gewöhnlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms entlassen und der öffentlichen Arbeit übergeben worden, dessen Träger der Reichsverband der Automobilindustrie e. V. ist. Reichspräsident von Hindenburg hat persönlich das Reichsforum über diese fester größte aller Automobilbeschaffungen übernommen und ihm somit auch rein repräsentativ das notwendige Gewicht besonders dem Auslande gegenüber gegeben. In ihrem Rahmen erscheinen insofern das Nationalsozialistische Kraftfahrerkorps neben der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt als auch der Deutsche Automobilklub mit einflussreichen Ländern, die dem Reich von einer großen Menge unterlagert sind und darlegen, wie sich die neuen großen Gemeinschaften der deutschen Kraftfahrer mit der Kraftfahrindustrie verbunden fühlen im einzigen Streben nach den von Adolf Hitler getragenen Zielen, die in den Begriffen Straße - Wagen - Volk und ihrer Zusammenfassung zu einer für die Zukunft unmissbaren Einheit bezogen liegen.

Wer es vor den gewaltigen Bildwerken vom Arbeitsbeginn an den Reichsautobahnern, vor den ungenießbar kleinen Modellen der ersten in Angriff genommenen Absichten der vorgezeichneten, neuartigen Kraftfahrerkorps, fassen deren die Kraftstellung wunderbare Spielräume unterteilt, bereite und sich hinreichend, konnte in die ungeheure Bedeutung dieses einmaligen Unternehmens eines mitteilenden Geistes, vertritt etwas von der Wucht, die von diesem Werke ausgeht, erkennt die unerlöschliche Notwendigkeit ihrer Schöpfung für die Zukunft der räumlich aufgeführten Kraftfahrzeuge. Nicht die Straße allein ist es, die vielen taubend deutschen Arbeitsmännern auf lange Zeit während ihres Entfaltungsbereichs und Wert gibt, vielmehr wird ihr fünfziges Vorhandensein durch Pflege und Unterhalt, Verbilligung und Verbesserung ein neuer Faktor im laufenden Arbeitsprogramm. Die Charaktere als eine völlig neue Erscheinung prägt sich schon in der Gewalt an, in der das Reichsautobahnkorps rein äußerlich zum Ausdruck kommt. Wer das Land unterer Güter schon auf dem Wege, sich aus einer Natur- in eine Kulturkraft zu verwandeln, die besser die Bezeichnung „Kulturkraft“ verdient, so wird ihm durch

Die deutsche Hausfrau in der Wirtschaft

Staatssekretär Feder auf einer Hausfrauentagung

Berlin, 9. März. Die 62 Vereine der Hausfrauvereine Groß-Berlin hielten am Donnerstag unter der Leitung von Frau von Pape eine Verbandstagung ab...

Das zeigte die Verantwortlichkeit der Frau für das vom Manne verdiente Geld; 50 bis 80 v. H. des Nationalverdiensts gingen auf ihre Hände durch die Hände der Frau.

1928 fast 42 Milliarden RM. für unentgeltliche Lebensmittel, die zum größten Teile auf dem heimischen Boden zu erzeugen seien...

Allein auf Obst, Gemüse und Süßfrüchte entfielen 755 Millionen. Zu einer Zeit, wo die deutschen Volkswirtschaften um ihre Existenz kämpfen...

Ein freier Streik zwischen unentschiedenen Dingen und den notwendigen Einfuhrersatzstoffen

Wie Rohstoffe usw. zu machen. Waren an sich nicht notwendig, und nichts ist zur Verbindung der Weltwirtschaft besser geeignet als ein lebhafter Warenverkehr...

Sowjerratsprozeß gegen Kieler Kommunisten

Kiel, 9. März. Am Donnerstagvormittag begann vor dem hier tagenden Welner Sammergericht der dritte große Kieler Sowjerratsprozeß. Die Anklage bezieht sich auf die früheren Sowjetführer der Kieler RSDAP...

Der Völkerverbund interessiert sich für öffentliche Arbeitsschaffung

Genf, 9. März. Der Generalsekretär des Völkerverbundes hat, wie schon bekannt wird, an die Regierungen ein Memorandum geschrieben...

Wenn man daran denkt, daß die in Deutschland in größtem Maße durchgeführten oder in Angriff genommenen öffentlichen Arbeiten überall in der Welt schon ein Echo hervorgerufen haben...

Söderungen im Unterhaus: „Parität in der Luft - solange Luftstreitkräfte bestehen“

Saision und Baldwin äußern sich über die Frage der Luftstreitungen

London, 9. März. Im Unterhaus fand Donnerstag nachmittag die mit großer Spannung erwartete bedeutungsvolle Auseinandersetzung über die Frage der Luftstreitungen statt.

Die Zeit ist gekommen, wo wir es uns nicht länger leisten können, die Luftfrage zu übersehen, daß alle Nationen über den Abbruch reden, daß aber...

Sir Philip Sassoon im Unterhaus die bereits veröffentlichten Voransätze für das Flugwesen begründete. Er sagte im einzelnen dar, daß zwar die technische Erhöhung in der Kampfkraft der britischen Luftstreitkräfte...

„Wir können es uns nicht leisten“, erklärte Saision, „eine Stellung fähiger Unterlegenheit einzunehmen. Wir haben hier, geteilt, daß Großbritannien, solange Luftstreitkräfte bestehen, Parität in der Luft besitzen“

Französische Flucht aus der Isolierung

Man sucht Anstich an Italien - Vermittlung kleine Entente - Italien Neue Politik Frankreichs

Paris, 9. März. Die Presse macht sich seit einigen Tagen am Sprachrohr des französischen Außenministers, wenn sie erklärt, daß gerade heute der Augenblick gekommen sei, mit Italien zu einem günstigen Ausgleich zu gelangen...

Frankreich der Vermittler zwischen Italien und der kleinen Entente sein könnte, und daß Italien seine alte Abneigung gegen irgendeine Regelung mit den französischen Vorkriegsallianzen nicht mehr so hart zähne...

sein könnte, und daß Italien seine alte Abneigung gegen irgendeine Regelung mit den französischen Vorkriegsallianzen nicht mehr so hart zähne. Die „Liberté“ behauptet, Außenminister Herriot habe sich mit Josef Chamberlain über die Punkte unterhalten...

Welche alten Kämpfer sind versorgungsberechtigt? Umfangreiche Durchführungsbestimmungen zu dem neuen Gesetz

Berlin, 9. März. Der Reichsarbeitsminister hat zu dem Gesetz über die Versorgung der Kämpfer für die nationale Erhebung umfangreiche Ausführungsbestimmungen erlassen...

Stimmte die Stimmstamme dem Antrage nicht zu, so ist er abzulehnen.

Wer rüttelte was die Biertischstrategen, Wer ließ sich verbieten gar beinewegen? Wer weckte die Spießer und Zivillisten? die Zeitung der Nationalsozialisten!

„nrz“

Schützenkönig erwählt Schützenkönigin und sich selbst. Der 25jährige Sohn Heinrich des Generals Mues in Weidenrieden...



Parteiämliche Bekanntmachung

Das Tragen von Orden und Ehrenzeichen zum Dienstanzug Aufsehbefimmungen zur Verfügung des Stellvertreters des Führers.

Die von uns veröffentlichte Anordnung des Stellvertreters des Führers vom 23. Februar 1934 betr. das Tragen von Orden und Ehrenzeichen zum Dienstanzug wird durch nachfolgenden Zusatz...

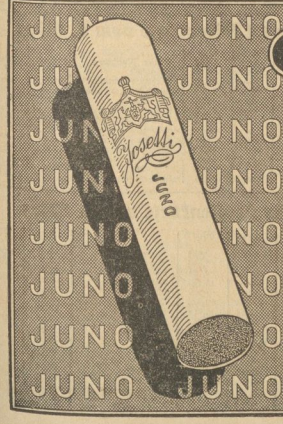
„Wer dieses vom Führer an die Mitglieder mit der Nummer 1-1000 verliehene Ehrenzeichen getragen, so darf danach keinen von den einzelnen Gauleitungen ausgehenden Ehrenzeichen für alle Kämpfer getragen werden...“

„Das Tragen des Kreuzes des Epp darf nur von Angehörigen der Partei, die einen Berechtigungsanweis der Geschäftsstelle des Generals von Epp, München, Residenz, besitzen.“

Der Reichsichsachmeister:

Der Reichsichsachmeister gibt bekannt: Die Sprechstunde meines Stabsleiters und Leiters der Personalabteilung der Reichsgeschäftsstelle der NSDAP, Dr. Sauer, sowie des angestrichenen Sekretärs ist Mittwoch und Freitag von 11-12 Uhr.

München, 6. März 1934. ges.: Schwarz.



Juno-Raucher sind treu,

weil sie allein in dieser Cigarette ihre berechtigten Ansprüche auf Qualität, Frische und Format voll erfüllt sehen.

JUNO

dankt diese Anerkennung ihren Freunden durch unverbrüchliche Qualitätstreue

und darum besteht auch eine so besondere Verbundenheit des Rauchers mit seiner Juno.



National-Anzeiger

Weiterhin reger Geschäftsvorkehr in Leipzig

Unser Sonderberichterstatter über den fünften Messetag

Am Donnerstag haben die Messebesucher die Messe in Leipzig, die Sondermesse Foto-Optik-Röntgen und die Sportartikelmesse planmäßig geschlossen.

Der Messverkehr war am Donnerstag außerordentlich reger

und führte wieder zu wesentlichen Abschlüssen auf alle Gebieten, die des reinen Umsatzes ausgenommen. Auf der Messe waren die wichtigsten Warengruppen, besonders in Schmelzwaren und hier wieder in Kleinserienmaschinen, erzielt worden. Ebenso war in Geschäftsbüchern, Bücherverkehr und insgesamt keinen Warenbedarf das Geschäft auch mit dem Ausland zu freudenspendend.

Auf der Reichsmesse

war das Geschäft im Durchschnitt während der ganzen Messe gut, da das Ausland lebhaft kaufte. Vom Ausland traten Holland und die Schweiz als Käufer auf. In Textil-, Schlaf- und Herrenmänteln wurden Umsätze in niedrigen Reichsmark erreicht, aber im Gegensatz zum mehr als 25 v. H. besser als im Vorjahre. Auch gingen beträchtliche Güter Umsätze wurden in Flugzeugen, einzelnen Schreibmaschinen, Radios, Kombinationsmischel- und Kleinmischel, Schwachstromgeräten, Möbel, Gut wurde für den Export abgesetzt, besonders in Erde, die wassergewinnig verkauft wurde.

Auf der Sondermesse Photo-Optik-Röntgen

ist der Besuch außerordentlich gut gewesen, und zwar durchweg von ernsthaften Interessenten, darunter zahlreiche Studierende, besonders Franzosen und Engländer. Größtes Interesse bemerkte man für die neuen Schmalformat- und Schmalformatkameras. Im erheblichen Maße schickten sich in die Messe. Der Sportartikel war das Geschäft nicht einseitig, im allgemeinen kam den Erwartungen entgegen. Für Winterportgeräte zeigte sich regeres Interesse, besonders bei den ausländischen Einkäufern. Einen beträchtlichen Absatz hatten Ausstellungsstände für Gebrauchsgegenstände. In Wasserportarten war die Nachfrage schwächer. Für einige besondere Artikel, für neue Modelle von Schiffen, zeigte das Ausland regeres Interesse.

Auf der großen technischen Messe und Baumeffe

waren Besuch, Kaufkraft und Orientierungswille am Donnerstag ebenfalls noch recht hoch. Auf der Messe, ebenfalls noch recht hoch. Auf der Messe, ebenfalls noch recht hoch. Auf der Messe, ebenfalls noch recht hoch.

Erwerbsverhältnisse

* Wieder 3 v. H. Dividende bei der Aktion der Maschinenwerke AG, Halle. Der Aufsichtsrat der Aktion Maschinenwerke AG, Halle, schlägt der auf den 22. März einzufordern. Die Verteilung von wieder 3 v. H. Dividende vor.

Vorgeschichte der Frühjahrsschlacht

Zeiten des Wirtschaftsanstiegs

Die früheren Jahre brachten regelmäßig im Januar einen mehr oder minder empfindlichen Rückgang der industriellen Beschäftigung. In diesem Jahre hat sich diese Tendenz jedoch nur in einem Rückschlag der Arbeitslosigkeit ausgedrückt. Nach dem Wieder der statistischen Monatsberichte in der durchschnittliche tägliche Arbeitszeit eines Arbeiters von 7,33 Stunden auf 7,19 Stunden zurückgegangen. Dagegen ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter

mit 49,6 v. H. der Arbeiterplatzkapazität unverändert

geblieben. Man ersieht daraus, daß die Beschäftigten, Entlassenen und Rückkehrer in den Wintermonaten zu vermeiden, Erfolg gehabt haben.

Innerhalb Jahresfrist hat die Erzeugung um 51,40 v. H. bzw. 58,75 v. H. zugenommen. Die Rohleistungserzeugung liegt bei 402,708 Tonnen im Januar 1933 auf 549,930 Tonnen im Januar 1934, d. h. um fast 34,00 v. H. Die Rohleistungserzeugung, die ihre besondere Bedeutung für die Entwicklung der Eisenindustrie hat, konnte wieder mehr als 50 v. H. der durchschnittlichen Monatsproduktion des Jahres 1933 erreichen.

Eine ähnlich günstige Produktionsentwicklung zeigt der Kohlenbergbau. Die Kohlenförderung der Ruhrgebiets ergab sich von 5,5 Millionen Tonnen im Monat Januar 1933 auf 7,05 Millionen Tonnen im Januar 1934. Die Kohlerzeugung des Ruhrgebiets weist folgende Zahlen auf: 1,4 Millionen Tonnen, 1,7 bis auf 2,2 Millionen Tonnen. Aus dieser ansehnlichen Steigerung der Lage in der Monatswirtschaft ergab sich auch eine erfreuliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Am 31. Januar 1934 wurden 4,9 v. H. an den Beschäftigten entlassen bzw. ihren Betriebsstellen entlassen.

wiederrum 1400 Arbeiter neu eingestellt.

Seit dem Zirkular der Reichsregierung im Oktober 1932 haben demnach auf dem Reichsgebiet 21,000 Arbeiter und Angestellte wieder Arbeit

gefunden, so daß die Zahl der Gesamtbeschäftigten sich jetzt auf 126,000 beläuft.

Im Siegerländer Erdbergbau

der in den vergangenen Jahren zu einem Produktionsrückgang erster Ordnung geführt, ist eine erfreuliche Besserung der Lage zu verzeichnen. Die Erzförderung hat sich

von 34 000 Tonnen im Januar 1933 bis auf 95 000 Tonnen

im gleichen Monat des Jahres 1934 erhöht. Aufschließen konnte die Beschäftigung von 2295 Bergleuten auf 4307 Mann vermehrt werden, d. h. gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung der Beschäftigungsszahl um 80 v. H.

Die deutsche Textilindustrie befindet sich seit Jahresbeginn in fortwährend stetiger Entwicklung. Es ist zunächst das immer mehr wiederkehrende Vertrauen, das der deutschen Textilwirtschaft als dem

Konjunkturimpulsindikator Zeit

der ganzen deutschen Wirtschaft einen weiteren Auftrieb gibt. Die Steigerung der Kaufkraft und die sich jetzt feststellende Abnahme der Arbeitslosigkeit bedingen eine höhere Nachfrage nach allen Artikeln des Textilhandels. Nach Mitteilungen des Gesamtverbandes deutscher Baumwollwebereien hat sich auf fast allen Ge-

bietern der Baumwollindustrie eine Beschäftigungsbekämpfung bemerkbar gemacht.

Für die öffentlichen Wirtschaftsbekämpfung werden tatsächlich auch die Verkehrsaffären und die günstige Entwicklung der Exporterlöse in Betracht gezogen. Im Monat Januar wurden 4,9 v. H. in den Ausfuhr-Warenwerten 4,08 Millionen Tonnen Rohwaren im Vergleich gegen 4,14 Millionen Tonnen im Dezember 1933 oder

39 v. H. mehr

als im Januar 1933. Wenn dieses außerordentliche Ansteigen des Umschlages zum Teil auf die Auswirkungen der Frühjahrsperiode im Dezember zurückzuführen ist, wodurch die Schiffahrt sehr früh behindert war, so sprechen hierbei auch konjunkturelle Momente mit. Die Verkehrsabnahme ist in der Hauptsache auf den erhöhten Umschlag von Rohle, Getreide, Holz, Eisenwaren, etc. zurückzuführen.

Das Aufkommen an Steuern, Zöllen und Abgaben hat sich

von 5616 im Januar 1933 auf 6166 Mil.

in diesem Januar entwickelt. Die Ergebnisse auf dem Konjunktur, die für die laufende Wirtschaftsentwicklung von maßgebender Bedeutung sind, waren im Dezember und Januar im je 2000 Markt für den Januar. Der im Januar 1933 nach einer Ausnahme der Arbeitslosigkeit um 241 000 zu verzeichnen, so brachte der Januar 1934 eine Abnahme um 285 000. Ende Januar 1934 war die Arbeitslosigkeit auf 2,4 Millionen niedriger als am 31. Januar 1933.

Dr. Flemmig

Gut behauptet

Berliner Effektenbörse vom 8. März.

Am Geschäftsumfang gemessen machte der Börsebeleg ein etwas mäßiges Eindringen. Die Ausgestaltung war fast unterschiedlich, wobei besonders die in den letzten Tagen favorisierten Aktien nicht nachließen. Die in ihnen die Stuttgarter Gewinnschätzung. Von Sprach auch von Kaufverträgen gehen falls begründete Werte, die in Anbetracht des näherstehenden Coupontermins anhaltend Anzeichen lieferten.

Beobachtet werden wieder deutsche Aktien unter Berücksichtigung der Rubelaktien, die 2000 Mark über 9 v. H. zugenommen hatten. Die Rubelaktien sind 2,25 v. H. zugenommen, die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen. Die russischen Aktien sind 1,25 v. H. zugenommen.

Amstlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Am 11. März 1934

Weizen	106,00	Weizen	106,00
Gerste	106,00	Gerste	106,00
Hafer	106,00	Hafer	106,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Die Maßnahmen zur Förderung des Getreideertrags werden in der nächsten Zeit...

* Berliner Eisenwaren vom 8. März. (Preis in 100 Stück, Silber 1 Stück) ...

Terminmarkt. Kupfer: März 40,25 Dez. 40,25 ...

Terminmarkt. Silber: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Gold: März 150,00 Dez. 150,00 ...

Terminmarkt. Zinn: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Blei: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Zink: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Nickel: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Kobalt: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Mangan: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Chrom: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Eisen: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Kupfer: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Silber: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Gold: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Zinn: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Blei: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Zink: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Nickel: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Kobalt: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Terminmarkt. Mangan: März 15,00 Dez. 15,00 ...

Berliner Effektenbörse vom 8. März 1934

Reichsbank	100,00	Reichsbank	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Reichs- u. Staatsanleihen

Reichsanleihe	100,00	Reichsanleihe	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Anleihen von Kommunalverbänden

Kommunalanleihe	100,00	Kommunalanleihe	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Handbriefe u. Schuldverschreibungen

Handbriefe	100,00	Handbriefe	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Industrieobligationen

Industrieobligation	100,00	Industrieobligation	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Stenerausgleichsine

Stenerausgleichsine	100,00	Stenerausgleichsine	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Industrieaktien

Industrieaktie	100,00	Industrieaktie	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Bankaktien

Bankaktie	100,00	Bankaktie	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Berliner Devisenbörse vom 8. März

Devisen	100,00	Devisen	100,00
... (and many more)	...	... (and many more)	...

Deutscher Rundfunk

Ein Katholischer Propaganda-Sender in der Schweiz

Die Schweizer katholische Wochenchrift „Die Südwaad“ erläßt einen Aufruf zur Gründung eines Fonds für den katholischen Sender, der für den deutschen Sprachkreis aller Väter kirchliche Nachrichten, Kirchenmusik, Festberichte usw. bringen und so mit dem vatikanischen Sender für den deutschen Kulturkreis ähnlich wie die katholischen Sender anderer Sprachgebiete, im „Appell an die Käse“ zusammen arbeiten soll. Die Kirche war nie kulturfremd und wird dies moderne Mittel religiöser Belehrung und Erhebung und Mitfinanzierung für die Seelsorge der Diakone, der Auslandsbeauftragten, der Kranken und der Fernstehenden usw. von vielem Wert, als Seelsorgemittel auf die Dauer nicht mehr entbehren können. Der geplante Sender soll „Geben und Nehmen“ heißen.

Wo ein katholischer Sender für den deutschen Sprach- und Kulturkreis wird in der Schweiz errichtet?

Daneben muß festgelegt werden: Der deutsche Sprach- und Kulturkreis wird ausschließlich von Deutschland aus bestimmt und vertreten? Die Verbreitung des Deutschstums geschieht auch im Rundfunk ausschließlich vom reichsdeutschen Rundfunk.

Das gilt nicht nur allgemein. Das gilt genau für die „Katholische Waad“ des deutschen Sprach- und Kulturkreises. Erst der nationalsozialistische Staat hat den christlichen Kirchen die sichere Anerkennung und Wahrung ihres Lebens widergebunden, die sie unter der Herrschaft des Liberalismus und Marxismus fast verloren hatten. Und ebenso steht der

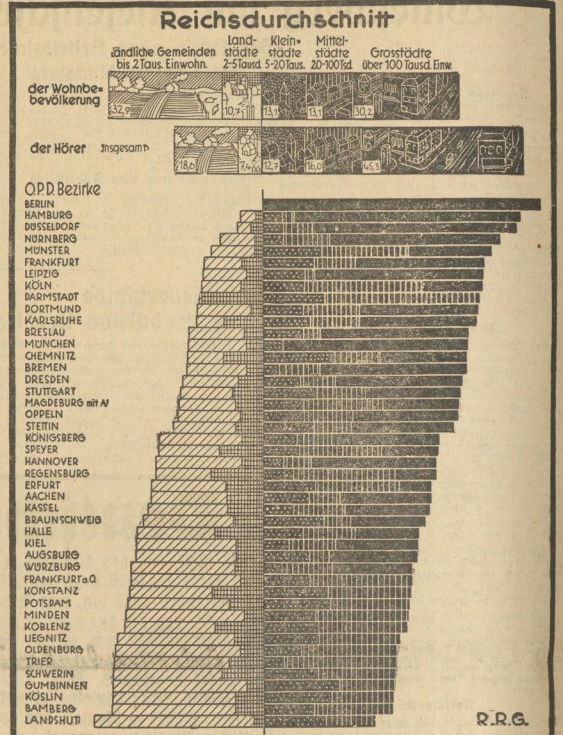
deutsche Rundfunk auch für die katholische Kirche vollständig zur Verfügung. Ein Blick auf das Rundfunkprogramm beweist das, von den sonntäglichen katholischen Morgenandachten angefangen bis zu den Sendungen des allgemeinen katholischen Kulturquartals und bis zu den Übertragungen von katholischen kirchlichen Festen und Veranstaltungen.

Zur „Verbreitung kirchlicher Nachrichten, Musik, Festberichte usw.“ innerhalb des deutschen Sprach- und Kulturkreises durch einen deutschsprachigen Sender in der Schweiz liegt also keine Notwendigkeit, ja keine Berechtigung vor.

Die katholische Kirche erklärt ja völlig auf dem Boden des Volkstums zu stehen. Wenn sie diese Erklärung wirklich ernst meint, dann muß sie von sich aus überzeugt sein, daß ihr Leben, ihre Arbeit eben nur in diesem Volkstum wurzelt und daraus wachsen kann. Dann aber ist kein katholischer deutscher Sender in der Schweiz, also außerhalb des Deutschen Reiches, wiederum keine Daseinsberechtigung, weil er dann schon zu weit vom Volkstum abhebt, um die deutschen Wurzeln zu verlieren.

So kann endlich ein deutschsprachiger katholischer Sender in der Schweiz nur politische Ziele verfolgen. Dann aber werden wir hinter diesem „Geben und Nehmen“ jene Grenzengrenze vermuten müssen, die das nationalsozialistische Deutschland verteidigt, weil dieses das Zentrum aufschließt, weil es verbot, daß von der Stange herab völkerverfälschende Parteien und Organisationen getrieben werden, weil sie, die höchste mit dem Volkstum gemeinsame Sache machen, nun keinen

Hörer in Stadt und Land



Ein Preisanschreiben der Reichsfunkstelle unter Mitarbeit des DDR Rundfunkprecher an die Front

Das deutsche Volk sucht sich selbst seine besten Rundfunkprecher aus! Das ist der Sinn dieses Preisanschreibens, durch das Tausende von Männern und Frauen angeleitet werden sollen, ihre Fähigkeiten für den Dienst am deutschen Volkstum als Ansager, Sprecher und Vortragskünstler zu prüfen und sich bei Eignung und Fähigkeit in den Dienst des deutschen Volkstums zu stellen.

Während der Rundfunk das Jahr 1934 mit der großartigen Reichs-Ländersendung eröffnet hat und am Tag des Volkstums mit der Gestaltung der Festtagsfeier eine einzigartige Höhepunkt erreicht, wollen wir nun in halbjähriger Arbeit das gesprochene Wort besonders pflegen und kultivieren. Bei unseren nationalsozialistischen Rundgebungen und Festen sollen Männer vor den Mikrofonen stehen, die wirklich das ausgesprochen, was das Volk hört und empfindet. Die Reichsfunkstelle hat deshalb einen

am 15. März beginnenden Wettbewerb

für alle deutschen Männer und Frauen ausgeschrieben, um die besten Rundfunkprecher zu finden und durch Preise auszuzeichnen. Der Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer wird hierbei seine Mitarbeit zur Verfügung stellen und im Laufe des Frühjahres und Sommers in laufend steigenden Runden Rundfunk-Abende veranstalten, bei denen die anwesenden Volksgenossen die besten Rundfunkprecher und -sprecherinnen aus ihrem eigenen Kreis auswählen sollen.

Für die besten Rundfunkprecher sind ein erster Preis von 2000 Mark und vier weitere Preise im Gesamtwert von 3150 Mark und über 3000 Ehrenpreise, die sämtlich in bar zur Auszahlung kommen, ausgesetzt. Die näheren Bedingungen des Preisanschreibens und sämtliche Auskünfte sind ausschließlich über die zuständigen Kreisgruppen des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer einzuholen.

Der Wettbewerb in den einzelnen Sendebereichen muß bis zum 1. Juli 1934 abgeschlossen sein. Am ersten Sonntag nach Eröffnung der großen deutschen Kunstausstellung im August 1934 erfolgt in einer umfassenden Reichsfeier die Auswahl und Krönung der besten Rundfunkprecher des Reiches durch das Preisgericht der Reichsfunkstelle.

Drei Aufgaben

Der Rundfunkprecher muß der nationalsozialistischen Idee dienen und sie dem Herzen des Volkes immer wieder nahebringen. Deshalb heißt:

Die 1. Aufgabe: Funkbericht von einem politischen Ereignis, einer Rundgebung der SA und SS, der Partei oder der Arbeitsfront.

Der Rundfunkprecher muß als deutscher Mensch mit der Scholle verbunden sein, deshalb heißt:

Die 2. Aufgabe: Funkbericht von einem Volksfest, Bericht vom Leben des Bauern, dem alten Brautstum und der deutschen Landschaft.

Der Rundfunkprecher muß ein moderner Mensch sein und in die Welt passen, deshalb heißt:

Die 3. Aufgabe: Funkbericht von sportlichen Kämpfen, einem technischen Ereignis oder modernen technischen Bauten.

Schülerverbindungen sind von vornherein vom Wettbewerb ausgeschlossen, ebenso Volkstheater mit entlegenen Bühnen.

Das deutsche Volk erwartet und verlangt, daß seine Rundfunkprecher natürlich und aufrichtig sprechen, liebenswürdig und fesselnd, mitreißend und begeistert. Für löbliche Botschaften ist bei uns kein Raum. Wort und Stimme des Rundfunkprechers muß schon jedem Hörer zeigen: dieser Mann kommt aus dem Volk! Dieser Rundfunk dient dem Volk wirklich in jeder Stunde, weil er immer mit dem Volk verbunden ist und immer zum ganzen Volk zu sprechen versteht.

Reichsfunkstelle

Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer e. V.

Nichtlich beim Nationalsozialismus finden können. Dann also werden wir den Gherbin-Sender als einen gegen das nationalsozialistische Deutsche Reich gerichteten Propagandafunksender betrachten müssen. Dann haben wir allerdings vor keinen Sendungen keine Furcht, selbst wenn der Gherbin-Sender dort als Sprecher arbeiten sollte.

Dann gewinnt für uns dieser Plan nur dann politische Bedeutung, wenn dann nämlich die Schweiz einen solchen Sender der Gherbin-Gebirge gestatten können? Die holländische Regierung unterläge aus außenpolitischen Gründen die Bestimmungen der holländischen Verträge, die sich durch Sendungen des Deutschen Rundfunks in innerstaatlichen Medien angreifen und befehlen die Volkstümlichkeit. Und nun soll ein katholischer Emigrantensender in der Schweiz errichtet werden, der logischerweise nur gegen das nationalsozialistische Deutschland arbeiten kann?

Rundfunkübertragung nationaler Feiern

Wie das Reichskommissariat mittelständischen Rundfunkteilnehmer bei einzelnen besonderen Anlässen, z. B. am Festtage der nationalen Arbeit, Lautsprecher außerhalb ihrer Wohnung, z. B. auf Straßen oder Plätzen aufstellen, und an ihre Empfangsanlage anschließen, um an den durch Rundfunk verbreiteten Rundgebungen der Reichsregierung einen größeren Kreis von Volksgenossen mitzuteilen zu lassen. Die Deutsche Reichspost erhebt für solche Anlagen keine besonderen Gebühren. Bei der Herstellung und Benutzung der Leitungen für den Lautsprecherbetrieb müssen die Vorschriften über den Rundfunk-

empfang beachtet werden. Nach Beendigung jeder Übertragung sind Lautsprecher, Leitungen usw. sofort wieder zu entfernen. Ferner ist es ausschließlich Sache des Rundfunkteilnehmers, sich die etwa erforderliche Zustimmung anderer zu seinem Vorhaben zu beschaffen und darauf zu achten, daß der Betrieb des Lautsprechers nicht gegen öffentliche Ordnung verstößt.

Vorlesungen usw., die nicht Rundfunkteilnehmer sind, bedürfen zu einer derartigen Lautsprecheranlage einer gesonderten Genehmigung der Reichsfunkstelle, die auf Wunsch für eine begrenzte Zeit erteilt wird.

Walther Beumelburg Intendant der Funf-Stunde Berlin

Der bisherige Intendant der Berliner Funf-Stunde, Friedrich Aeschel, hat um Erhebung von seinem Amt gebeten, um sich wieder ausschließlich schriftstellerischen Arbeiten widmen zu können. Reichskommissar Dr. Goebbels hat der Bitte entsprochen und an seiner Stelle den bisherigen Intendanten des Südwestdeutschen Rundfunks, Walther Beumelburg, zum Intendanten der Berliner Funf-Stunde ernannt. Zum kommissarischen Intendanten des Deutschen Volkstums am Hermannplatz in Berlin, Hans Friede, bestellt worden.

Berichtverfasser: Hans Hoffbauer.

SALAMANDER KNABEN-UND MÄDCHENSCHUHE
VON GRÖSSE 34 AN
Sie erhalten den jungen Fuß gesund, sind elegant, halten viel aus und kosten wenig
Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Das Literaturwunderblatt

Ein ostpreussischer Tell / Stütze von Otto Boris

Es war ein gebortener, schokoladenfarbener Rindmensch und gehörte den alten Förster Bandaus. Aus seinen bernsteinfarbenen Augen schaute er hinter Treu in die Welt. „So sieht aus“, pflegte er immer zu sagen; denn er kannte ihn. Er hatte ihn selbst erzieht und mußte, daß Tell's Selbstmord mit der Waise einiger Dienstbefähigkeit nicht erlösen würde.

In jener Zeit, als Tell noch nicht ganz hinfällig war, sondern sich noch dann und wann von einem Krümmen verleierte, lieb, hinterdrein zu preschen, fand ihm Bandaus eines Tages einen Krüppel um den Hals, und zwar so, daß er dem Hund beim Gähnen ein in der Oberweite schlagen mußte. „Au warst du die Rute und“, höhnte er. Tell verächtlich die Rute und schickte sich an zu setzen; denn gleich als der erste Stoß aufging, raudte er wie ein Besessener hinterher. „Der hat den Krüppel verloren“, dachte der Förster. Das Glas befeuerte ihn eines anderen. Tell hatte den hinteren Krüppel mit dem Maul gefaßt. Weil er aber bald von dem Gelen abließ und brav den Säumen vorwärts, betrete ihn sein Herz von dem Jovang. Er war das Weisheit dorthin fort.

Kam man ihn zu Hause angelangt, ohne hierz Tell den Krüppel abzuheben, merkte Bandaus nichts. Als es aber an nächsten Tage wieder auf Säumen gehen sollte und Tell er neuz mit dem Krüppel antrat, sah er ihm tief in die Augen und rief: „Was er willst mit unsen!“ Tell's Seele war erfüllt.

An diesem Tage hatten sich Herz und Hund beinahe ernstlich verärgert. Ein Doppeltaus hiedre zwei Säumer aus einem aufgehenden Ross. Tell fand das eine und ließ darauf das andere. Da er beide auf einmal sah, ließ er den Ross nehmen können, merkte er sich das zweite, indem er über ihm legend den Hinterlauf und einen Eigentumsmerkmal nach Kunde er machte. Das erkannte sich als Bandaus noch hingehen. Er lachte sogar zu ihm, daß die Kränen in die wasserhelligen Augen traten. Dem Hund band er einen Faden um das Bein. Wie er aber das dritte und vierte sehen mußte, rief ihm die Geduld. „Es gab keine. Bestimmt langten die beiden Käser zu Hause an. Frau Bandaus lachte ihn. „Wir werden die Säumer dem Förster schicken, wenn unter Säumer zum Unterricht gehst, kann er sie mitnehmen.“ Das mit wunderbar Ross ein laufende Dankschreiben hielt der Förster Tell unter die Nase: „Da du Wader, nun hast du glücklich unsern Reiz zum guten Säumer gemacht.“

Der Winter brachte ein Sturzwetter. Es endigte mit einer heißen, nicht ganz ungefährlichen das auf ein Hauptfieber. Tell besaß teilige ihn an der Balgerei mit Hingebung. Das war eine Sade! Die Fäden vom Moor, die er hier zu, die Fäden den Säumer, und mancher der Säumer trug gefärbte lange und tiefe Säumer davon. Endlich griff ein Käser ein, und dann lag das Wortleiter tot und still. „Schade“, dachte Tell. Deren sich aus seiner Welt er, die Fäden den Säumer, ein blaues Ding an den Mund und ließ weit einballende, für Hundebenen sehr lässliche Rede erschallen. „Au heute ist Tell neben ihm und erschütterte die Luft durch ein mächtiges Stierbleid. Das trübliche „Zur“ erlöste ihn in einem widerlichen Gelächter der gesamten Käser. „Der Käser ist es Maritaur“, sagte

der Oberförster. Die Komette aber war einen Hf nach ihm, um ihn zum Säumer zu bringen. Das nahm er der gewaltig löbel, und er hatte ein gutes Gedächtnis.

Tell's Streide mehrten sich. Am nächsten Jahre war er so weit befreit, daß es der Oberförster verlor, ihm auf Säumer durch den Hefel. Bandaus riet es. Nun amte Unheil. Bergschick. Hund und Jäger waren unter Laune. Es noch allenthalben nach Karstoffeuren, die Bonelbeeren blühten mit dem sechsten. Der Oberförster war entsetzt. Nun ging aber ein geriebener alter Sabn verfehlt hoch. Rausl Rausl die Säumer legten das neben. Tell suchte mit zührender Eingabe. „Au heute geht er es auf Säumer. Weisheit! Aber er war höchlich mißvertränigen. Der Oberförster ärgerte sich über ihn. Das In-

Runen und Bauernmarken / Plauberei von Walter Sporing

Die neue Zeit hat es bezeugt, daß in breiten Volksschichten das Interesse für die altgermanische Kultur wieder rege geworden ist. Man hat sich auf dem Wegemachen, nicht viel vom Geistesleben und Werten unserer Väter zu erfahren.

Man hat sich bemüht, die in der Geschichte und in der Sage des Volkes einen Kern eines Volkes zu finden, und zu dem Volksgedanken der alten germanischen Stämme gehören die Runen.

Was nun sei gesagt, daß die Runologie heute noch ein hart unrichtiges Gebiet ist. Die Entzifferung der Runenmaler wird zeitlich verschieden beurteilt. Man freit sich um Nachkommende. Man hat man aus den gültigen Anhaltspunkte, aus welchen Schriftzeichen die Runen abgeleitet sind, ob aus germanischen Schriftzeichen oder der lateinischen oder griechischen Schrift. Es fehlt auch nicht an Stimmen, welche die Annahme vertreten, daß die Runen selbständige Zeichen sind, die sich aus der prähistorischen Bilderschrift, die vereinfacht, entwickelt haben. Das sind aber wissenschaftlich unzulässig. Die hier Stelle eines weiteren seine Stellungnahme erklären.

Der einsame Feldherr

Die Betrachtung zu dem im Freundberg-Verlag erschienenen Buch von Ziehe-Beringer* - Von Walter Julius Böhm

Wir haben jenes eigenartige, merkwürdige Erlebnis des Krieges fast vergessen, welches der Angriff dort war, wo es nicht zu erobern gab; mit großem Widerwillen hing man aus Orben und aus Zeichen gegen eine Dabe ein, die zu führen kein Sinn hatte (sinnlos wenn sie schon schreckend tote gefolter) - oder gar gegen eine „Stellung“ in geräumiger Ebene, wo fünfzehnhundert Mann zu sein, denn in den Nichtscharen der Artillerie lenntlich wurde.

Nun erscheint, hiezu Jahr später, ein wahrhaft offenkundiges Buch, das in der Zeitlosigkeit und Allgegenwart jener Zeiten nicht zu spät kommt. Ein Buch, welches mit nationalpolitisch von großer Bedeutung, mit allen Mitteln der Hebung (und der Heberung, denn es ist weit glänzend geschrieben, trotzdem es aus zu wiederholen lieb) ist es das, daß unter den etwa zwanzig Millionen Kampfmännern ein einziger Mann war, der genau die Form des Krieges für die allein ausstreichende hielt, der sie wollte - und der sie bewachte. Der ehemalige preussische Generalstabschef Erich von Falkenberg hat unbedeutend schon vor einem Dutzend Jahren, den Kampfmännern fast unbekannt, obwohl seine Dände fast alle Kriegsjahre den deutschen Gesamtbefehl innehaten. Allgemein gilt, daß die O. K. nach den wunderbaren Siegen des Anfangs für kurze Wochen verlagte, dann unter Falkenbergs Befehl selbst und Deenlos führte, während erst das selbige paar Stunden, und während die deutsche Kriegsmaschine auf höchste Leistung brachte. Diese Meinung ist, wie ich herausstelle, falsch. Ich bemerke dazu, daß ich nur ein Kampfmann bin, einer der drei Millionen, die damals unsere vorderste Linie hielten, und vorzogen, einer von jenen, die bestimmt

waren, vor horkissen Säumen oder um den Preis ausverkaufter Wundlandschaften den Sieg zu erleben. Ich, den militärischen Instanz, den uns niemand zu deuten vermochte, Illusion so sehr, daß das Opfer zum Selbstzweck wurde und Selbstopfer zur Voraussetzung unserer Soldatentum.

Kein Kampfmann wurde in all den Monaten der verbrannten Schlacht die dunkle Meinung los, daß es gar nicht um den Preis Verdienst ginge - ein Gefühl, das sich dem zu unmittelbarer Gewissheit veränderte, der nach dem freien des Geländes der Schlacht hieute und sich nun aufrecht und nachdrücklich dort bewegte, wo er einst gebiet und hilflos dahinstolperte. Falkenberg (so deutet Ziehe-Beringer das Geschick) war von der Unmöglichkeit der überzogenen, durch heroische Siege ein Ende zu machen, es gab weder ein Canape noch ein Seban. Als einziger Feldherr des Krieges begünstigt er sich nicht mit Frontalstößen, die bei allen folgenden Wf hilflos überlebten, er verweilte die Fronten in eine Ausdrückungsschlacht auf der Stelle, indem er sie im Vogen vor Verdun anwand, das „Der Frankreich“ verlor zu geben oder zu geben, die Fronten zu führen. Der Franzose im Gallien, an dessen Aufstand sich diese legendäre Schlacht, in der sich nie in einer Verdrückungsschlacht die französischen Heeren zerrissen.

Und die unfragen, gewiß, Falkenbergs Ziehe von den niemals größeren feindlichen Blutverlusten ist längst widerlegt. Die Schlacht arbeitete als ein Gottesgericht, in der der Franzose, der viel mehr in seiner Kampfmoral ist als der deutsche, zunächst zerbrach sie zwei Drittel der Heeren Frankreichs, die dann an der Sonne fehlten, und führte in ihren unmittelbaren fernliegenden Auswirkungen zu jener Meuterei im Sommer

1917, von der wir Deutschen nichts ahnten, so daß wir den letzten Zipfel des Sieges nicht errangten.

Weder dem Kampfmann noch den Sinterstischen steht es an, in diesen Tagen zu fröhlich, den unmerklich die gewöhnliche Meinung war, welche am ungeschlachten Gitter des Krieges rüttelte und tatsächlich eine uns verblende entscheidende Todesprobe zwischen Deutschland und Frankreich errichtete. Die Letzterinnung lag, wir hätten vor Verdun gesteht. Sieg - weis ein Wort! Auf welchen einen geschichtlichen Raum begrenzt es sich! Frankreich, der teile Drache auf dem Goldbord, er nicht mit seiner geschmolzenen Zivilisation als Sieger - aber kein Zweifel moge bestehen, daß ein schmerzlicher Weg über gewelene Niederlage zum Umbruch unserer Feilheiten führt, und wenn wir dieses unter allen Umständen befehlen, mögen wir jene endlich als notwendiges Mittel anerkennen!

Es mag fast kein Zufall sein, daß dies Buch gerade jetzt erscheint, wo man zu besprechen beginnt, was Volk heißt und was seine ursprüngliche Kraft vermag: Falkenberg selbst vertrat gegen Volkshörigkeit, er führte auf die letzte, geistigste germanische Form, „Das Unbekehrte Krieg trachte am Gatter der endlosen, unbeweglichen Front auf und ab und trat ungeschlachtet auf der Stelle. Nie einer hat es mit einem Vorkämpfer der Schlacht verlegt, daß es zusammenfallen und in Meutereien rückwärts schloß: Erich von Falkenberg.

„Nationale“ Jugendbildung Der Satz, daß für die Jugend gerade das Beste gut genug ist, hat seine Gültigkeit ganz besonders beim nationalen Schrifttum, das unsere Kinder einen Begriff von wahren Nationalität, von Vaterlandsliebe und von der Liebe zum eigenen Volk beibringen soll. Dieser aber liegt gerade auf diesem Gebiete noch sehr vieles im Argen und manchen Unzulängliches, mit dem besten Willen den größten Reiz zu erreichen.

„Nationale“ Jugendbildung Der Satz, daß für die Jugend gerade das Beste gut genug ist, hat seine Gültigkeit ganz besonders beim nationalen Schrifttum, das unsere Kinder einen Begriff von wahren Nationalität, von Vaterlandsliebe und von der Liebe zum eigenen Volk beibringen soll. Dieser aber liegt gerade auf diesem Gebiete noch sehr vieles im Argen und manchen Unzulängliches, mit dem besten Willen den größten Reiz zu erreichen.

„Nationale“ Jugendbildung Der Satz, daß für die Jugend gerade das Beste gut genug ist, hat seine Gültigkeit ganz besonders beim nationalen Schrifttum, das unsere Kinder einen Begriff von wahren Nationalität, von Vaterlandsliebe und von der Liebe zum eigenen Volk beibringen soll. Dieser aber liegt gerade auf diesem Gebiete noch sehr vieles im Argen und manchen Unzulängliches, mit dem besten Willen den größten Reiz zu erreichen.

Wir glauben daran, daß einmal der Himmel die Deutschen wieder zusammenführt in ein Reich, und zwar nicht unter dem Sowjetstern, dem Davidstern der Juden, sondern unter dem Symbol deutscher Arbeit, dem Hakenkreuz.

Nach Darnen werden dabei Tell sah seine Komette wieder und noch für die Mitbranten. Die Erde war aus. Ein trübliches Schicksal beendete im Handbuche den Tag. In ausgefallener Raume trat man den Seimung zu Fuß an. Der Mond hing über den Wald. Die junge Dame lachte wie eine Gise voran. Tell schüttelte den Kopf. Ein Orben kam. Sie wollte über den Sieg hinstellen. „Gittig“, sagte der alte Pfahl, und die Golde lag drin. Ohne Reimen sagte Tell die Hofe unterhalb der Hüften. Ein Hund, Jovang, dann Reiten. Die Ohndigste war wohl gelandet, aber der Mond hing bei dem unbeschlossenen Anblick, und der Oberförster dachte tief seinen Kopf über die befehlige Kette. Man sah das Ross ganz, als wäre der Käser nicht mehr sehen, als wäre er alt.

Bandaus wurde blaß. Er verfuhr das Verhalten Tell's philologisch zu betrachten. Aber sein Vorgehen wollte nicht seinen Reimen. Verzuken, wenn Sie ihn nicht abhängen wollen“, sagte er hart.

Und richtig langte er auch einige Zeit darauf mit einem Interessenten an. Bandaus sollte erzählen, was der Hund kam. „Englisch kann er, französisch, polnisch und deutsch. Die Abstammungskommission hier war, konnte er sich mit den Doren ganz zu befähigen. In drei Tagen war er im Englischen. Es verlangte jedes Wort, das der lange Lamm zu ihm sagte. Der britische Krüger aber war bedeutend dämlicher. Nicht ein Wort deutsch hatte er in dieser Zeit beifahren. Er sprach nicht auf Sprachliche verlegte und griff ein: „Hier, Tell, hast du einen Ross, hier 30 Pfennig. Für 30 Pfennig du Weiden und abwärts dort du über. Eine Reimen trachte Tell samt dem feineren Auftrag. Das war nicht Reimend. Er machte das oft, und der Wader mußte Weiden.“

Es dauerte auch nicht lange, so sah man ihn anrückend. Sein erhabenes Gange trat der Schulleiter. Das Unheil aber wollte, daß ihm Schulleiters eile Schöpfungsin in den Weg gelaufen kam. Tell machte die Gammes, immer noch mit dem Ross im Maul. „Der Tompat nicht“, sagte der Säumer. „Er kommt“, behauptete die Frau. Die Spannung hing, als Tell den Ross hinstellte und nun den Schwermücker spielte. Empfand wachte sich die Frau ab. Bei ihr mußte es sein, nicht Reimend. Er machte das oft, und der Wader mußte Weiden.“

Da gibt jetzt ein Verlag in Reutlingen zwei Kinderbücher heraus, die sich mit Schläger und Dorf West befähigen. Das Schläger ist klar, einfach und deshalb für einen jungen Menschen einbrudvoll. Dagegen ist das Dorf West ein Buch von einem Autor, der überaus liebreich ist. Die Schläger bezieht sich so sehr ins Kleine und Kleinliche, daß man von dem wackrigen Gedichten der Vertriebenheit kaum noch etwas spürt. Beiden Büchern gemeinsam aber ist jeder die sehr wenig geschmackvolle, ja nicht mehr gegen zu etwas vorgehen. Und außerdem haben wir heute in Deutschland so viele glänzende Zeidler und weisliche Schriftler, denen es materiel durchsicht nicht zum Weisen geht, daß nicht durch den ich, weshalb man in Kinderbüchern Illustriaturen zuläßt, deren Qualität unter dem Niveau des Hocherträglichen steht.

Endlich verboten!

Auf Antrag der württembergischen Regierung wurde die Zulassung des Films „Zargan, der Herr des Urwalds“ von der Film-Deutscher verboten. Das Verbot betrifft den Verleger und Händlungs-Abenteurer „Hans“ der letzten Jahre, nachdem leider die stumme Fassung bereits vor mehreren Jahren in die Programme der Vorabkino als Wandlung gezeitet hatte. Bekanntlich ist dieses Verbot nach der Verurteilung erlobten Zargan-Gerie von E. H. Wurrogang, einer gebildeten Ausschaffung von unabweislichen Ausnahmefällen, verhängt worden. Daß diese Verbot abhören wie für die Jugend, ist in früherer Zeit ein Hauptverbot, das man behauptet, als der Verfall als der Aufwärtshörer bekannt war. Wenn es nun jetzt vor den neuen Zarganfilm kommt.

* Ziehe-Beringer: Der einsame Feldherr. Freundberg-Verlag Berlin.

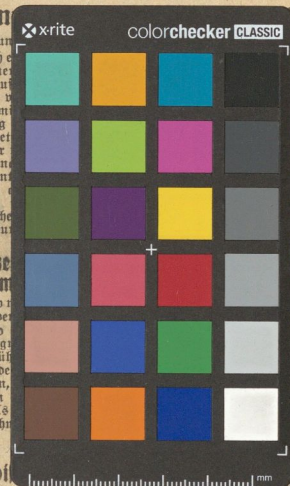
Mitteldeutsche National-Zeitung

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich außer Sonntagen mit Kultur, Sonderbeilage - Erfolgsmitteln bei Strömungen - in der Folge des Weltkriegs ab. Einzelpreis ob. Reichpost können nicht berücksichtigt werden. Freitag, 9. März 1934. Verlag, Schriftleitung, Annoncenamt und Druckerei unter dem Namen des Verlags - Druckerei - Verlagsbesitzer: Verlagsbesitzer ohne Aufsicht über den Inhalt der Druckerei. Nummer 58

Ministerrat über Abrüstungsfragen

Montag Frankreichs Antwort an Eden

Unterhaus-Ausprache über britische Luftrüstungen - Barthou verschiebt seine Reise nach Brüssel - Französische Vermittlungsaktion zwischen Italien und Kleiner Entente - Auslassungen Hymans



Lehnung der britischen Vorschläge

Eden hält eine Bürgschaft der französischen „Sicherheit“ für ein Risiko. Paris, 9. März. Nicht weniger als drei Stunden am Donnerstagmittag im Vorhinein des Ministerpräsidenten, der Minister für die Landesverteidigung, die Generalstabschef des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe in England zu richtende Anträge beraten. Nach dem „Welt“ die möglichen Auswirkungen der engländer Vorschläge auf die Landesverteidigung. Die Vorschläge betreffen die Donnergrenze und Barthou fahrgewährer Eden bei seinem letzten Aufenthalt gemacht hätten, sei durch die britische Regierung bestätigt worden. Außerdem die Verteidigungsminister und Generalstabschef auf die verschiedenen noch offenen gebliebenen Fragen äußern. Jetzt ist Außenminister Barthou, seine Antwort an England auf die britischen Vorschläge am Donnerstag nach der Sitzung durch den Parlament abgeben dürfte.

England Frankreichs Sicherheit nicht garantieren will

London, 9. März. Der diplomatische Mitarbeiter des „New Chronicle“ sagt, die

Straße - Wagen - Volk

Die soeben eröffnete Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung hat der Führer selbst eine Stichprobe genannt. Eine weitläufige Vorbereitung, mitten aus dem vollen Schaffen der Kraftfahrindustrie beteiligten Industriellen ist in den reichshauptstädtlichen Ausstellungenshallen am Kaiserdam

Keine Entlassungen durch Aufhebung von Arbeitsverträgen

Berlin, 9. März. Wie die Zeitung „Arbeit und Staat“, des Organ der Reichsregierung im Deutschen Arbeiterverband der öffentlichen Betriebe mitteilt, werden durch das Gesetz zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung, durch das auch verschiedene Arbeitsverträge und Arbeitsverträge aufgehoben werden, Entlassungen bei der Reichspost nicht notwendig. Die Angehörigen dieser Behörden werden anderweitig untergebracht.

ein Werk multigültiger Organisation und fähigster Gesamtarbeit, das von der Reichsregierung bevorzugt behandelt werden ihres gemalten Arbeitsbeschaffungsprogramms enthalten und der Öffentlichkeit übergeben werden. Dieser Träger der Reichsverband der Automobilindustrie e. V. in Reichspräsident von Hindenburg hat persönlich das Protokoll über diese feiner größte aller Automobil-Ausstellungen übernommen und ihm somit auch rein repräsentativ das notwendige Gewicht besonders dem Ausland gegenüber gegeben. In ihrem Rahmen erscheinen sowohl das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps neben der Deutschen Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt als auch der Deutsche Automobilklub mit einflussreichen Stellen, die bündelnd von einer großen Menschennahme umlagert sind und darlegen, wie sich die neuen großen Gemeinschaften der deutschen Kraftfahrer mit der Kraftfahrindustrie verbunden fühlen im einzigen Streben nach den von Adolf Hitler gesteckten Zielen, die in den Begriffen Straße - Wagen - Volk und ihrer Zusammenfassung zu einer für die Zukunft unlöslichen Einheit bezogen liegen.

Wer je vor den gemalten Bildern vom Arbeitsbeginn an den Reichsaufnahmen, vor den gemalten lehrreichen Modellen der ersten in Angriff genommenen Projekte der vorgezeichneten, neuartigen Kraftfahrers-Berufstrassen, deren die Ausstellung wunderbare Beispiele aufweist, verweilt und sich hineinleben konnte in die ungeheure Bedeutung dieses einmaligen Unternehmens eines weitläufigen Geistes, verpufft etwas von der Wichtigkeit von diesem Werke aus, erkennt die unerlässliche Notwendigkeit ihrer Schöpfung für die Zukunft der ringum angelegten Kraftfahrstränge. Nicht die Straße allein ist es, die diesen tausend deutschen Arbeitsmännern auf lange Zeit während ihres gewaltigen Arbeit und Brot gibt, vielmehr wird ihr fünfziges Vorhandensein durch Pflege und Unterhalt, Verbilligung und Verbesserung ein neuer Faktor im laufenden Arbeitsleben für ein neues Leben bedeuten. Dieser Charakter als eine völlig neue Erscheinung prägt sich schon in der Gestalt aus, in der das Reichsaufnahmen rein äußerlich zum Ausdruck kommt. Was das Land unterer Güter schon auf dem Wege, sich aus einer Natur- in eine Kulturwirtschaft zu vermindern, die besten die Bedeutung „Kulturpolitik“ verdient, so wird ihm durch

ausgehoben
a u. 9. März. Im Kultur fanden im Gemeinderatsmitgliedern Haus...
in der jüdischen Gemeinde in Berlin...
am Freitag, 9. März. Im Dynamitwerk...
in die Luft gezogen
am Freitag, 9. März. Wie aus Erfahrung...
in die Luft gezogen
am Freitag, 9. März. Wie aus Erfahrung...
in die Luft gezogen

Adolf Hitler auf der Berliner Autofahrt

„Autos für das Volk!“

„Die Autoindustrie hat die Hoffnungen erfüllt.“

Berlin, 9. März. In den Ausstellungshallen am Kaiserdam eröffnete gestern, wie bereits berichtet, Reichsminister Adolf Hitler in Gegenwart der Reichsregierung und namhafter Vertreter der Wirtschaft, des Diplomatienkorps, die diesjährige internationale Automobil- und Motorradausstellung Berlin 1934. Als der Stanzler erschien, wurde er von den Ehrengästen mit erhabener Hand begrüßt und vom Präsidenten des ADA, Geheimrat Allmers, zum Platz geleitet. Anschließend an eine Begrüßungsrede des Geheimrats Allmers nahm Reichsminister Adolf Hitler

den Reden. Nur Maßnahmen von einschneidender Wirkung und größter Eindringlichkeit konnten vielleicht noch Abhilfe schaffen. Die Arme der Erwerbslosen, die Not ihrer Lebenshaltung, gaben den kategorischen Befehl, unter Verzicht auf alle wirtschaftlich-theoretischen Illusionen und Phantasien die Maßnahmen durchzuführen, die allein noch geeignet sein konnten, dieser allgemeinen Not zu steuern. Dabei ergab eine eingehende Prüfung dieser Zustände und der Möglichkeit ihrer Beseitigung u. a. folgende eigenartige Tatsache:

Reichsminister Adolf Hitler

das Wort. Er führte etwa folgendes aus: „Männer und Frauen! Im Antrage des Protokolls der deutschen internationalen Automobil-Ausstellung, des Herrn Reichspräsidenten, übermittelte ich dessen aufrichtige Wünsche zum heutigen Tage. Der Herr Reichspräsident hat mit großer Freude Kenntnis genommen von der Entlohnung des deutschen Kraftfahrwesens in den hinter uns liegenden 12 Monaten.

Deutschland blieb in der Motorisierung zurück

Während das deutsche Volk früher in der Entwicklung des Verkehrs stets mit der Spitze marchierte, ist es in der Motorisierung des Verkehrs in einer zunächst einfach unverständlichen Weise zurückgeblieben. Auf rund 125 Millionen Einwohner kommen in den Vereinigten Staaten über 24 Millionen Kraftwagen. Unter Annahme ähnlicher allgemeiner Verhältnisse würde dies für Deutschland eine Zahl von mehr als 12 Millionen Wagen bedeuten. Das die Voraussetzungen für Deutschland nicht zureichen, ist uns allen bekannt. Allein auch im Verhältnis zu den westlichen großen europäischen Nachbarstaaten müßte Deutschland heute einen Bestand von rund drei Millionen Kraftwagen besitzen. Tatsächlich laufen zur Zeit in Deutschland aber nur etwas über 500 000 Wagen.

Den: Die deutsche Automobil- und Motorradindustrie hat im wesentlichen die Hoffnungen erfüllt, die auf sie gesetzt wurden und gesetzt werden mußten. Als ich vor einem Jahr die Ehre hatte, die erste Automobil-Ausstellung im neuen Reich zu eröffnen, befand sich die deutsche Wirtschaft auf einem Zeitpunkt, der das Schlimmste befürchtete.